

DJK 1910 Schwetzingen e.V. ♦ Königsäcker 39 ♦ 68723 Schwetzingen

An die
Stadtverwaltung
Herrn
Oberbürgermeister Dr.
Rathaus

68723 Schwetzingen

STADTVERWALTUNG SCHWETZINGEN									
Gesehen:									
Bearb.:	01	10	14	20	30	40	60	80	
Eingang	20. JUNI 2013								
Kopie an:									
Vermerk									



Johannes Tegethoff
1. Vorsitzender
Königsäcker 39
68723 Schwetzingen
Telefon: 0 62 02 / 2 21 47
E-Mail: vorstand@djk-schwetzingen.de
Datum: Donnerstag, 20. Juni 2013

Betr.: alla hopp Anlage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Dietmar Hopp Stiftung spendet 18 Bewegungs- und Begegnungsanlagen den Kommunen der Metropolregion .
Wie wir erfahren haben, will sich auch die Stadt Schwetzingen um eine Anlage bewerben.

Die DJK Schwetzingen erklärt sich bereit, im Falle einer Zusage einen Teil ihrer von der Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei gepachteten Fläche für dieses Vorhaben zur Verfügung zu stellen.
Je nach Bedarf stünden von den ca 262,35 ar für das Vorhaben ca 5000-10000 qm zur Verfügung.

Im DJK Sportverband gilt seit der Gründung das Leitbild „Sport um der Menschen willen“ als zentrale Grundorientierung. Hierbei geht es darum, möglichst viele Menschen an den Angeboten eines DJK Vereins teilhaben zu lassen. Es entspricht der Philosophie des Vereins , ihre sportlichen Aktivitäten familiengerecht anzubieten. Seit 2005 legt der Verein großen Wert auf die Inklusion behinderter Menschen. Eine solche Aktion wurde z.B. mit dem Toto-Lotto-Award ausgezeichnet.

Das DJK Sportgelände bietet für die geplante Bewegungs- und Begegnungsanlage ideale Voraussetzungen:

Das nahe gelegene Walderholungsgebiet wird von zahlreichen Spaziergängern, Joggern, Nordic Walkern und Hundefreunden intensiv frequentiert.

Es ist von der Innenstadt oder vom Schälzig leicht zu Fuß, per Rad oder PKW zu erreichen. Eine ausreichende Zahl von Parkplätzen ist vorhanden.

Sportanlagen für Bogenschießen, Hundesport, Ballspiele und Inlinehockey wären vorhanden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Argumente bei der Standortwahl für die Anlage Berücksichtigung finden würden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Tegethoff
Johannes Tegethoff